



WS 2022/23

Ringvorlesung

## Unterricht in der Antike – Antike im Unterricht

**Veranstalter:**

Universität Potsdam  
Historisches Institut  
Geschichte des Altertums, Klassische Philologie  
PD Dr. Sara Chiarini, PD Dr. Nina Mindt

Foto: ©Carole Raddato | worldhistory.org

**Dienstags | 16 Uhr c.t.  
Campus Am Neuen Palais  
Haus 12 | Raum 14**

Die polyvalent ausgerichtete Veranstaltung – sie ist einerseits ein allen Interessierten offenstehendes Altertumswissenschaftliches Kolloquium (veranstaltet von der Geschichte des Altertums und der Klassischen Philologie) in Form einer Ringvorlesung, andererseits Teil eines Masterseminars der Geschichte – stellt ein kulturgeschichtlich zentrales Thema in den Mittelpunkt: den Unterricht, das Unterrichten, die Weitergabe von Wissen und Fähigkeiten in der Antike und über die Antike. Neben der grundlegenden Alphabetisierung, d. h. der Vermittlung und Ausbreitung von Lese- und Schreibfertigkeiten, hatte in der Antike der Rhetorik-Unterricht eine hohe politische und soziale Bedeutung. Über Sprach-, Text- und Literaturkompetenzen hinaus nehmen wir auch andere Fächer wie Mathematik, Musik und Sport in den Blick und fragen, wie und wo diese in der Antike vermittelt wurden.

Nicht nur der Unterricht in der Antike wird beleuchtet (Unterricht in der Antike), sondern auch die Geschichte des Unterrichts bis in die Gegenwart (Antike im Unterricht). Zum einen sollen Vergleiche unternommen werden (Wie wird diese Fähigkeit wann und wo auf ähnliche oder ganz andere Weise vermittelt?), zum anderen wird grundsätzlich die Frage gestellt, ob und wie das Wissen der Antike und das Wissen über die Antike unterrichtet wurde und heute unterrichtet werden sollte.

Antike Primärtexte, die über Unterricht Aufschluss geben, werden zweisprachig präsentiert. Die Veranstaltung steht neben Klassischen PhilologInnen und HistorikerInnen des Altertums auch allen offen, die an Bildungsgeschichte und an der Geschichte von Fachdidaktiken interessiert sind. Die Veranstaltung soll zudem dem internationalen und interdisziplinären Austausch dienen.

Die Vorträge finden teils in deutscher, teils in englischer Sprache statt.

**Für eine Teilnahme – in Präsenz und online – wird um Anmeldung per E-Mail gebeten:**  
[sekretariat-altertum@uni-potsdam.de](mailto:sekretariat-altertum@uni-potsdam.de)  
(Anmeldungen für einzelne Vorträge sollten mindestens 24 Stunden vor der Veranstaltung eintreffen.)

# Vorträge

**18.10.**

**Denkfabrik Scriptio Continua**

*(StipendiatInnen-Projekt der Universität Potsdam)*

Denkfabrik Scriptio Continua: Sanssouci als Fenster in die Antike – Beispiele aus der Projektarbeit

**01.11.**

**Jan Stenger (Würzburg)**

Mehr als nur Kompetenzerwerb: Das Curriculum des rhetorischen Unterrichts in der Spätantike

**15.11. (online)**

**Raffaella Cribiore (New York)**

Why Did Education in the Greek and Roman World Remained Static from the Hellenistic Period to Late Antiquity?

**29.11.**

**Marcel Humar (Berlin)**

Lesen und Schreiben in der Antike – zum didaktischen Umgang mit Handschriften als Zeugnisse antiker Schulpraxis

**13.12.**

**Eleonora Rocconi (Pavia)**

From *technē* to *epistēmē*: Musical Education and Training in Greek and Roman Antiquity

**10.01.**

**Serafina Cuomo (Durham)**

Mathematical Education in Ancient Greece and Rome

**24.01.**

**Zinon Papakonstantinou (Chicago)**

„Molding Vigorous Bodies“: Sport in Greek Education

**07.02.**

**Stefan Kipf (Berlin)**

Sind wir „Schüler Wilhelm von Humboldts“? – Anmerkungen zu Geschichte und Gegenwart der Humboldt-Rezeption im altsprachlichen Unterricht